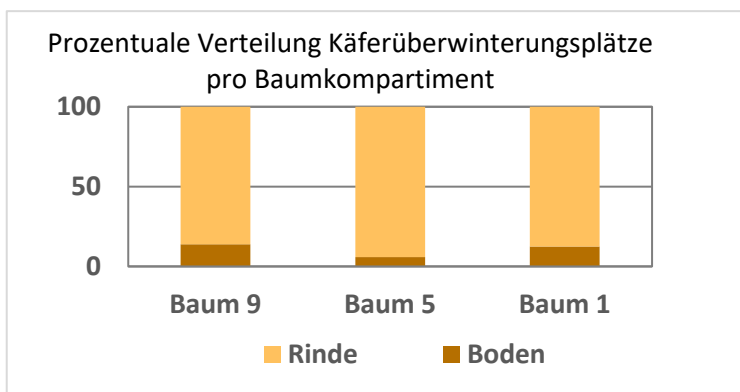
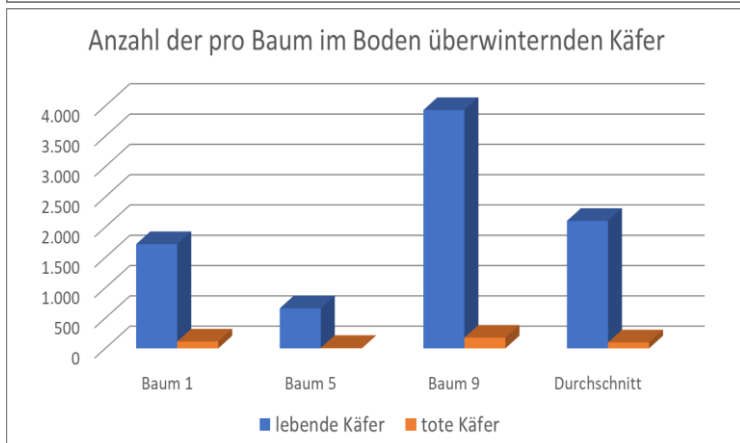
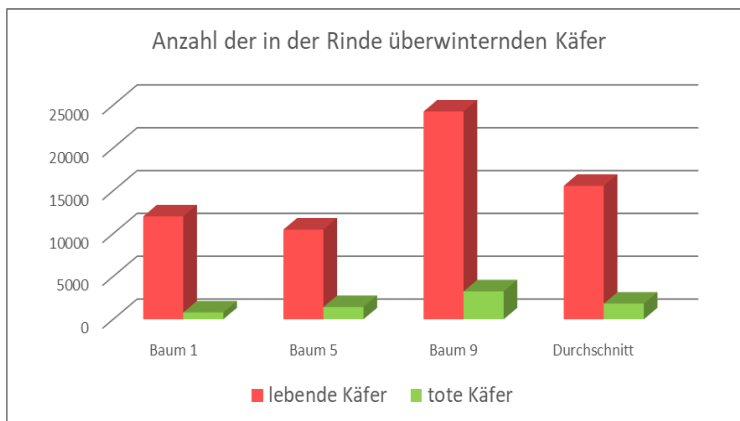




Waldschutz - Infomeldung Nr. 4 / 2019 vom 14.03.2019

Nutzen Sie das noch bestehende kurze Zeitfenster für die Entfernung von möglichst vielen Borkenkäferbäumen aus den Beständen

- Schäden durch die Stürme Eberhard (10.03.19) und Franz (13.03.19) ändern nichts an der Aufarbeitungspriorität! -



Aktuelle Untersuchungsergebnisse über die Überwinterungsquartiere von Buchdrucker zeigen im Bereich Kottenforst, dass sich noch ca. 90 % der Tiere in der Rinde am Baum befinden. Die im Oktober postulierte Aufarbeitungspriorität haben also nach wie vor Gültigkeit. Es verbleibt noch ein kleines Zeitfenster von 3 bis 4 Wochen, bis der Frühjahresflug der Käfer beginnt, um möglichst viele befallene Bäume zu fällen und das Holz, wie in der Übersicht „Maßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung im Spätherbst und Winter“ visualisiert, aus dem Wald abzufahren oder mit den zur Verfügung stehenden Optionen zu behandeln. **Diese Priorität wird auch durch die o.a. Stürme grundsätzlich, akute Gefahrensituationen und notwendiges Wegfreiräumen ausgenommen, nicht verändert.** Denn die noch berindeten Käferbäume stellen eine sehr große Gefahr für gesunde Fichten dar. Rein rechnerisch können bis zu 8.000 Fichten, ausgehend von dem Käferbesatz einer Fichte, in einem Jahr neu befallen werden!

Es ist zulässig, die im Kottenforst gewonnene Gesetzmäßigkeiten der Buchdruckerüberwinterung analog im planaren Bereich (bis 300 m über NN) anzuwenden. Die Ergebnisse der Untersuchungen in höheren Mittelgebirgslagen sind in Arbeit.

Fangbäume

Es ist zu prüfen, ob ein Teil der geworfenen Fichten als Fangbäume zum Abschöpfen des Käferfluges im April genutzt werden können. Es sei hier eindringlich darauf hingewiesen, dass ungeschützte Fangbäume ggf. innerhalb von 2 (zwei) Stunden nach Flugbeginn vollständig besetzt sein können. Werden Fangbäume genutzt sind diese stets wie in der Übersicht „Maßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung im Frühjahr“ visualisiert mit Pflanzenschutzmitteln zu behandeln!

Grafiken von oben nach unten:

1. Überwinterungsplatz „Rinde“ → Ø ca 15.000 Käfer / Fichte
2. Überwinterungsplatz Boden → Ø 2.104 Käfer / Baum-Boden-Fläche
3. Prozentuale Verteilung Käferüberwinterungsplätze pro Baumkompartiment

Quelle: v. Beverfoerde, M., Glück, S. Niesar, M., Schölmerich, U. (2019): Die Überwinterungsplätze des Buchdruckers (*Ips typographus*) im Kottenforst (171m ü.NN), unveröffentlicht;

Hinweis: die Untersuchungen wurden im Zuge der von Herrn v. Beverfoerde an der Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, SG: Agrarwissenschaften durchzuführenden Bachelorarbeit im Modul Forst und Waldbau ermittelt. HelferInnen: v. Thun-Hohenstein, R., v.d. Schulenburg, J., Prien, D., Werk, M., v. Loe, A., Matthaei, R., v. Boeselager, J. und Schlingemann, A.,

